

**Gemeinderat von Zürich**

29.03.00

**Motion**von Monika Spring (SP)  
und Katharina Prelicz-Huber (Grüne)

GR Nr. 2000 / 145

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zur Erstellung des noch fehlenden Teilstückes des linksseitigen Limmatuferweges zwischen der Siedlung Limmatwest und dem Escher Wyss-Platz vorzulegen. Gleichzeitig soll der auf der Höhe der Hardturmstrasse 66 geplante FussgängerInnensteg über die Limmat zum GZ Wipkingen realisiert werden. Der Zugang auf der Seite Hardturmstrasse soll mit einem kleinen Park am Ende des Tramdepot-Geleisefeldes ergänzt werden, wie im Synthesebericht zur kooperativen Planung Zürich West vorgeschlagen.

**Begründung:**

Das Gebiet Escher Wyss erlebt gegenwärtig einen eigentlichen Bauboom. Ein vollständig neues, urbanes Stadtquartier ist am Entstehen. Bereits verwirklicht sind die erste Etappe Limmatwest sowie der Umbau Hardturmstrasse 66/68, andere Bauvorhaben sind im Bau, so die Aufstockung des ehemaligen Escher Wyss Hochhauses, die Überbauung Kraftwerk, die zweite Etappe Limmatwest sowie eine Geschäftsüberbauung an der Hardturmstrasse. Die Realisierung von grösseren Wohn- und Gewerbebauten muss mit der Erstellung der notwendigen Infrastrukturbauten, in erster Linie der notwendigen Verbindungswege und Grünräume, koordiniert sein. Im Escher Wyss-Quartier, insbesondere entlang der Hardturmstrasse, besteht dringender Handlungsbedarf, da die Zahl der Verkehrsteilnehmenden stark angestiegen ist. Die Situation für die Fussgängerinnen und Fussgänger ist unbefriedigend, teilweise gefährlich, da die schmalen Trottoirs auch den Velos dienen. Mit der Fortsetzung des Limmatuferweges bis zum Escher Wyss Platz wird nicht nur der Zugang für die Anwohnerinnen und Anwohner verbessert, sondern auch ein weiterer Abschnitt des Flussufers der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In der Siedlung Limmatwest wurde ein Kleinkindergarten eingerichtet, ein Kindergarten soll nächstens eröffnet werden. Da im Gebiet Hardturmstrasse keine grösseren Spiel- und Freizeiteinrichtungen bestehen, ist die Erstellung einer direkten Verbindung zum Gemeinschaftszentrum Wipkingen vordringlich.

Die Erstellung des noch fehlenden Teilstückes des südseitigen Limmatuferweges und eines FussgängerInnensteges über die Limmat waren prioritäre Forderungen des Stadtforums. Die Realisierung dieser Verbindungswege wäre zugleich ein grosser Gewinn für die vielen Menschen, die täglich und vor allem an den Wochenenden im Limmatraum Erholung suchen und dazu die Limmatuferwege benützen. Gleichzeitig würde die Bevölkerung des Kreises 10 mit dem neu entstehenden Quartier besser vernetzt.

Monika Spring  
K. Prelicz-Huber